

Kulturgeschichte entlang der Glatt erleben

Am letzten Samstag wurde der kulturhistorische Weg «Kraft des Wassers an der Glatt» mit drei Gruppen-Führungen und einer Eröffnungsfeier offiziell eingeweiht.

Bülach. Die Lesegesellschaft Bülach lud am vergangenen Samstag zu einem kulturellen Programm an der Glatt mit anschliessendem Festakt ein, an dem rund 100 Besucher teilnahmen. Gefeierte wurde die Einweihung von acht neuen Tafeln auf dem Fluss-Wanderweg von Bülach/Hochfelden nach Glattfelden, die zur Erkundung von 15 Themen rund um die Geschichte der Glatt einladen. Die neue Einrichtung, die ein beliebtes Erholungsgebiet kulturell erschliesst, entstammt einer Idee von Ueli Langmeier von der Lesegesellschaft Bülach, die im Frühjahr 2021 eine Projektgruppe bildete. Konzept und Texte für die Tafeln wurden in ehrenamtlichem Einsatz erarbeitet, während Sponsoren die Umsetzung des Projektes sicherten.

Zeitreise entlang der Glatt

Die Kraft des Wassers bildet den Leitfaden des historischen Parcours, der sich am vier Kilometer langen Uferweg gemütlich erkunden lässt. Einige Tafeln erzählen vom früheren Alltag an der Glatt, als zum Beispiel die Maschinen der Spinnerei Jakobstal (1863–1982) und der Zwirnerie Hochfelden (1874–1962) mit Dampf- beziehungsweise Wasserkraft angetrieben wurden.

Die Zeitreise führt bis in die ältere Eisenzeit (800 bis 450 vor Christus) zurück, als die Kelten einen Zufluchtsort in Flussnähe errichteten, dessen seitliche Wälle auf einem Hügelsporn – etwas abseits vom Wan-



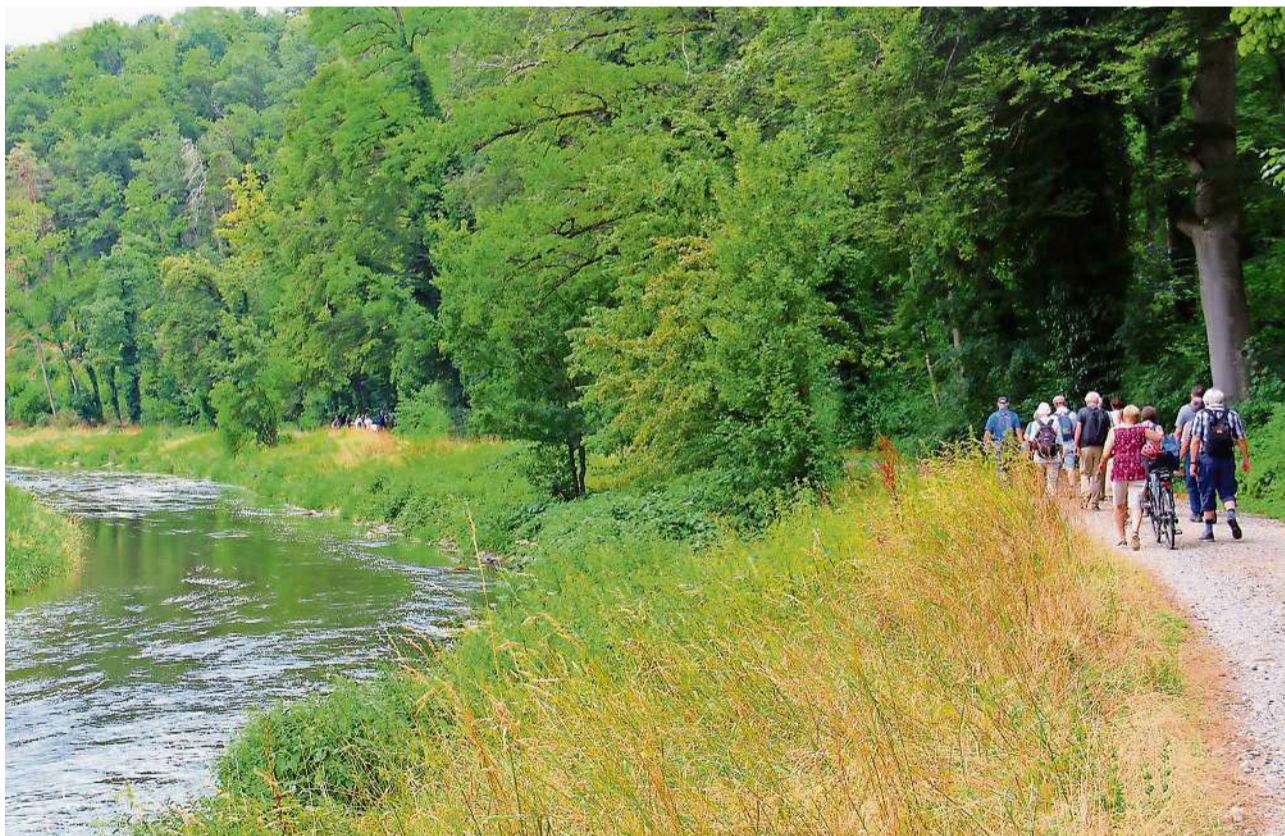
Die Projektgruppe der Lesegesellschaft Bülach mit Stadträtin Andrea Spycher (v.l.: Thomas Kuhn, Fredi Ferrario, Andrea Spycher, Hannelore Schlecht, Präsidentin der Lesegesellschaft, Pascal Waldner, Ueli Langmeier und Thomas Zaugg).

Bilder: Sabrina Abate Detmar

Sabrina Abate Detmar

derweg – erhalten sind. Die Themen der Tafeln sind gründlich recherchiert und übersichtlich verfasst. Der thematische Bogen spannt sich bis zum heutigen Konzept eines Naturschutzgebiets, das am Auenreservat Klarenwiesen/Werd verstre-

hen lässt, wie Wasser Natur und Leben fördert. Hier wurde in den Jahren 1980 bis 1981 ein ökologischer Ausgleichsort angelegt, um dem Flussufer einen Teil seiner früheren Dynamik als Auenlandschaft zurückzugeben.



Geführte Wanderung am neuen Kulturweg im schönen Erholungsgebiet an der Glatt.



Eine der neuen Tafeln am kulturhistorischen Weg.

Bei den Führungen am Uferweg und beim Besuch im EKZ-Museum im Stromhaus Burenwisen war die frühere Rolle der Glatt für die Erzeugung von Elektrizität ein spannendes Thema. Auf einer der Tafeln dokumentiert ein historisches Foto, wie Bülach in der Silvesternacht 1891 zum ersten Mal durch elektrische Strassenlaternen erhellt wurde. Im EKZ-Museum in Glattfelden ist noch die Turbine des ehemaligen Stromhauses zu sehen.

Die Eröffnungsfeier fand beim idyllisch gelegenen Stromhaus Burenwisen statt. In der Begrüssung betonte Hannelore Schlecht, die Präsidentin der Lesegesellschaft: «Wir hoffen, dass die Wanderer an der Glatt den Weg mit ganz anderen Augen erleben werden.» In ihrer Ansprache lobte die Bülacher Stadträtin Andrea Spycher das kulturelle Projekt: «Einmal mehr hat die Lesegesellschaft Bülach grossartige Arbeit geleistet.»

Broschüre bald erhältlich

Eine Broschüre mit dem Plan der Tafeln am Wanderweg soll bald im Stadthaus Bülach erhältlich sein. Eine Buchveröffentlichung ist anlässlich des 49. Neujahrsblatts der Lesegesellschaft Bülach geplant. Das Buch wird zudem noch dieses Jahr auf dem Bülacher Weihnachtsmarkt (vom 24. bis 26. November) erhältlich sein.

Seniorenclub Bülach auf Besuch bei den Muotathaler Wetterschmökern

Bülach. Kürzlich trafen sich 45 muntere und reisefreudige Frauen und Männer vom Seniorenclub Bülach zum jährlichen Vereins-Ausflug, diesmal ins Herz der Innerschweiz nach Bisisthal zu den Muotathaler Wetterschmökern. Die Reise ging via Regensdorf, Weiningen Richtung Säuliamt an den Türlerseer zum Kaffihalt. Gestärkt auch mit faszinierenden Einblicken in die Ausstellung des Holzbildhauers Oskar Studer, ging es weiter Richtung Zugersee, Schwyz ins Muotatal und hin-

auf nach Bisisthal zum Restaurant Schönenboden, wo die Gruppe ein Apéro erwartete. Nach dem Mittagessen folgte ein Referat eines echten Muotathaler Wetterpropheten, der in Bisisthal heimisch und sesshaft ist. Dieser erklärte auf humorvolle Art und Weise, welche Beobachtungen bei Natur und Tier wichtig seien und wie sie das Wetter «schmökern und prophezeien». Die genaue Methode jedoch bleibt weiterhin ein Geheimnis der sechs Innerschweizer Meteorolo-

gen. Gleichzeitig erfuhren die Anwesenden die Wetterprognosen für Sommer und Herbst: Der Sommer wird heiss und trocken und der Herbst mittelmässig durchzogen und das Laub fällt früh. Darum wird die Frage aller Fragen sein: Wie wird das Wetter? Und diese Frage kann der Seniorenclub nun erstmals schon vorgängig beantworten. Schliesslich ging es mit dem Reisebus sicher und komfortabel via Schwyz über den Sattel und Biberbrugg zurück nach Bülach. (e)



Die Reisegruppe des Seniorenclubs Bülach im Muotatal auf Besuch.

Bild: zvg